

Gesamtbericht der Stadt Köln für 2010 gemäß Art. 7 EU-VO 1370/2007

Die Stadt Köln ist als zuständiger Aufgabenträger für den ÖPNV auf ihrem Stadtgebiet gemäß Artikel 7 (1) der EU-Verordnung 1370/2007 verpflichtet, einmal jährlich einen Gesamtbericht über die in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen, die ausgewählten Betreiber eines öffentlichen Dienstes sowie die diesen Betreibern zur Abgeltung gewährten Ausgleichsleistungen und ausschließlichen Rechte öffentlich zugänglich zu machen.

Die Stadt Köln hat mit Ratsbeschluss vom 15.12.2005/24.06.2008 die Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) mit der Erfüllung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen im Rahmen der Durchführung des ÖPNV auf dem Gebiet der Stadt Köln und auf den Gebieten anderer Aufgabenträger gemäß den Vereinbarungen über interlokale Verkehre und deren Finanzierung betraut.

Die KVB führt den ÖPNV auf der Grundlage der bestehenden eigenwirtschaftlichen Linienverkehrsgenehmigungen, den Vorgaben des aktuellen Nahverkehrsplans Köln und den Regelungen des Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) durch. Hierzu gehört auch die flächendeckende Anwendung des VRS-Gemeinschaftstarifs.

Im Jahr 2010 betrieb die KVB elf Stadtbahn-, 43 Bus- und acht Linien im Bedarfsverkehr (Anruf-Sammel-Taxi bzw. RufBus). Gemäß Nahverkehrsplan der Stadt Köln ist das Stadtbahnnetz in ein Hoch- und ein Niederflurnetz unterteilt. Im Hochflurnetz verkehren Stadtbahnwagen mit einer Einstiegshöhe von 90 cm, im Niederflurnetz Stadtbahnwagen mit einer Einstiegshöhe von 35 cm über Schienenoberkante. Zum Hochflurnetz zählten 2010 sechs Stadtbahnlinien, zum Niederflurnetz fünf Stadtbahnlinien. Das Busnetz ist gemäß Nahverkehrsplan unterteilt in fünf planerische Teilräume. Auf allen Buslinien kommen Niederflurbusse zum Einsatz.

Die Linienlänge betrug 2010 im gesamten Stadtbahnnetz 240 km, im gesamten Busnetz 553 km. Es kamen 368 Stadtbahnfahrzeuge und ca. 310 Busse (210 KVB-eigene, ca. 100 von Subunternehmern betriebene) zum Einsatz. Die Gesamtleistung betrug 2010 53,6 Mio. Wagenkilometer. Es wurden 272,4 Mio. Fahrgäste befördert.

Zur ordnungsgemäßen Durchführung des ÖPNV in ihrem Bedienungsgebiet gemäß der Betrauungsregelung und den Vereinbarungen über interlokale Verkehre erhält die KVB Ausgleichszahlungen für folgende gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen:

- Infrastrukturvorhaltung
- Regie- und Vertriebsmehrleistungen
- Verkehrsverbesserungsmaßnahmen, Fahrzeug-/Bedienungsstandards und Systemnachteile im Busbereich
- Verbundbedingte Mindererlöse
- Tariflohnunterschiede und Anwendung des Tarifrechts entsprechend der Mitgliedschaft im Kommunalen Arbeitgeberverband.

Im Kalenderjahr 2010 erhielt die KVB für diese Verpflichtungen in der Sparte Bus einen Ausgleich von 31,1 Mio. €. Die Ausgleichszahlungen in der Sparte Stadtbahn beliefen sich in 2010 auf 66,4 Mio. €.

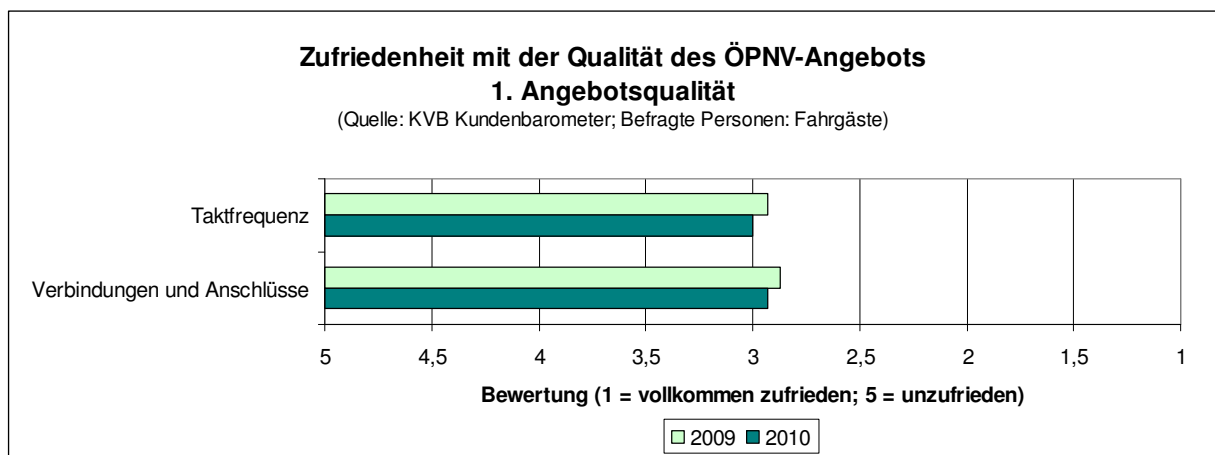
Darüber hinaus wurden der KVB in 2010 Mittel aus der ÖPNV-Pauschale gemäß § 11 ÖPNV-Gesetz Nordrhein-Westfalen in Höhe von rund 12,0 Mio. € zur Beschaffung von Stadtbahnfahrzeugen zur Realisierung bzw. Verbesserung der o.g. Fahrzeugqualität weitergeleitet. Dieser Investitionskostenzuschuss wird bei der jährlichen Berechnung der vorgeannten allgemeinen Ausgleichszahlung der Stadt Köln in der Sparte Stadtbahn entsprechend berücksichtigt.

Insgesamt hatte die KVB aus ÖPNV-Leistungen im Geschäftsjahr 2010 Aufwendungen in Höhe von 326,2 Mio. €. Diesen standen – neben den oben dargestellten Ausgleichsleistungen für die erbrachten gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen – Fahrgelderlöse und andere betriebliche Erträge i.H.v. 214,9 Mio. € gegenüber. Darüber hinaus erhielt die Gesellschaft vom Land Nordrhein-Westfalen 13,9 Mio. € Abgeltungszahlungen für die Beförderung von Schülern und Schwerbehinderten.

Um Aussagen über die Qualität im ÖPNV aus Nutzersicht zu erhalten, führen die Stadt Köln und das betraute Verkehrsunternehmen KVB unabhängig voneinander regelmäßige Befragungen durch. Während die Stadt Köln im Rahmen ihrer Umfrage „Leben in Köln“ in mehrjährigem Abstand eine repräsentative Stichprobe aus allen Bürgerinnen und Bürgern unter anderem zu den wichtigsten Einzelmerkmalen des ÖPNV schriftlich befragt, lässt die KVB im Rahmen des „KVB-Kundenbarometers“ unter ihren unter ihren Gelegenheits-Fahrgästen und Stammkunden in kurzen Abständen Telefoninterviews zur Zufriedenheit mit der Angebotsqualität durch TNS Infratest als repräsentative Studie durchführen. Für das Jahr 2010 sind nachfolgend die Ergebnisse des KVB-Kundenbarometers zusammengestellt. Hiermit soll der Verpflichtung zur Beurteilung der Qualität des ÖPNV nachgekommen werden. Um auch die Entwicklung darzustellen, sind den aktuellen Werten die Ergebnisse der entsprechenden Befragung aus dem Jahr 2009 gegenübergestellt.

1. Angebotsqualität:

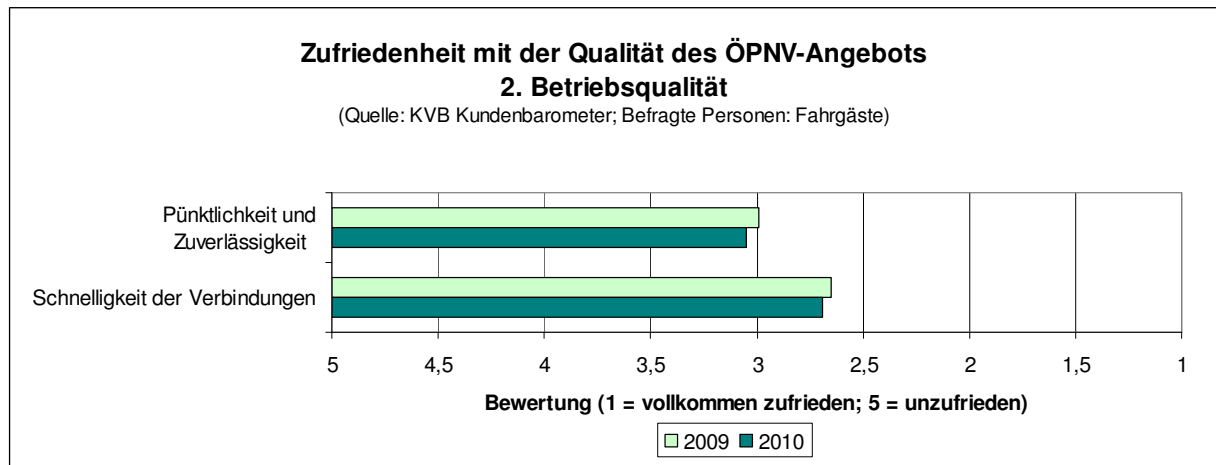
Hier sind die Einzelergebnisse aus den Fragen zu Takten und Anschlüssen zusammengefasst.



Die Taktfrequenz und die Anschlüsse werden von den Fahrgästen der KVB als durchschnittlich eingestuft, sind aber im Vergleich zum Vorjahr geringfügig schlechter bewertet worden. Gegenüber dem Jahr 2004 (vgl. Gesamtbericht für 2009) ist jedoch immer noch eine leichte Steigerung festzustellen. Da sich im Verkehrsangebot 2010 gegenüber 2009 nur marginale Veränderungen ergeben haben, sind die Veränderungen vermutlich eher auf bei Befragungen übliche Schwankungen zurückzuführen.

2. Betriebsqualität:

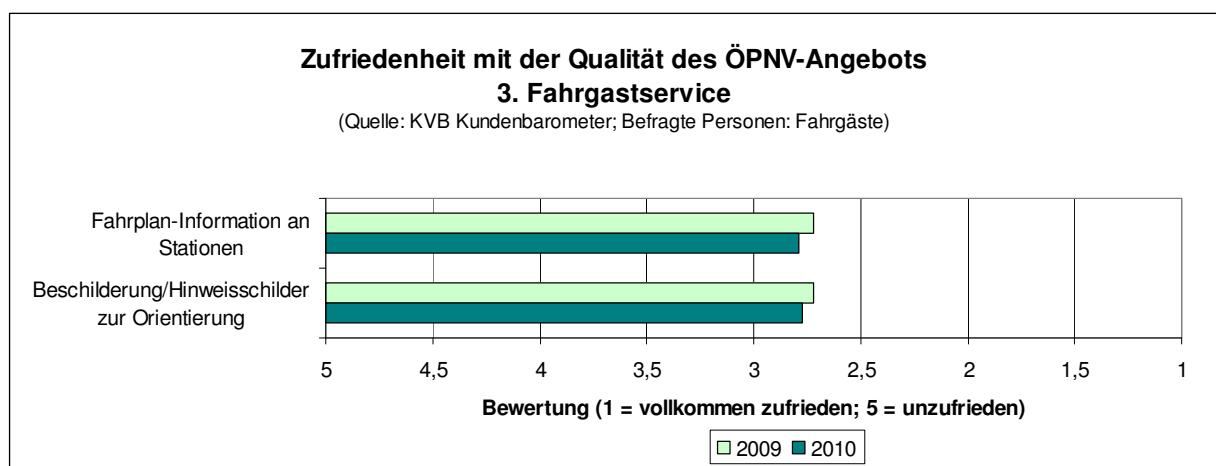
Unter Betriebsqualität wurden die Einzelmerkmale zu Pünktlichkeit und Schnelligkeit der Bahnen und Busse gruppiert.



Die Pünktlichkeit wird von allen Befragten durchschnittlich bewertet. Mit der Schnelligkeit des ÖPNV sind die Befragten hingegen recht zufrieden. Auch bei diesen Merkmalen weisen die Befragungsergebnisse 2010 geringfügig schlechtere Werte auf als 2009. Sollten sich diese Abweichungen nicht durch die bei Befragungen üblichen Schwankungen zurückführen lassen, könnten im Bereich Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit die vielen externen Faktoren (v.a. Baustellen im Autobahnring und im innerstädtischen Straßenraum), die sich auf den oberirdischen Linienverkehr auswirken, als Begründung angeführt werden.

3. Fahrgastservice

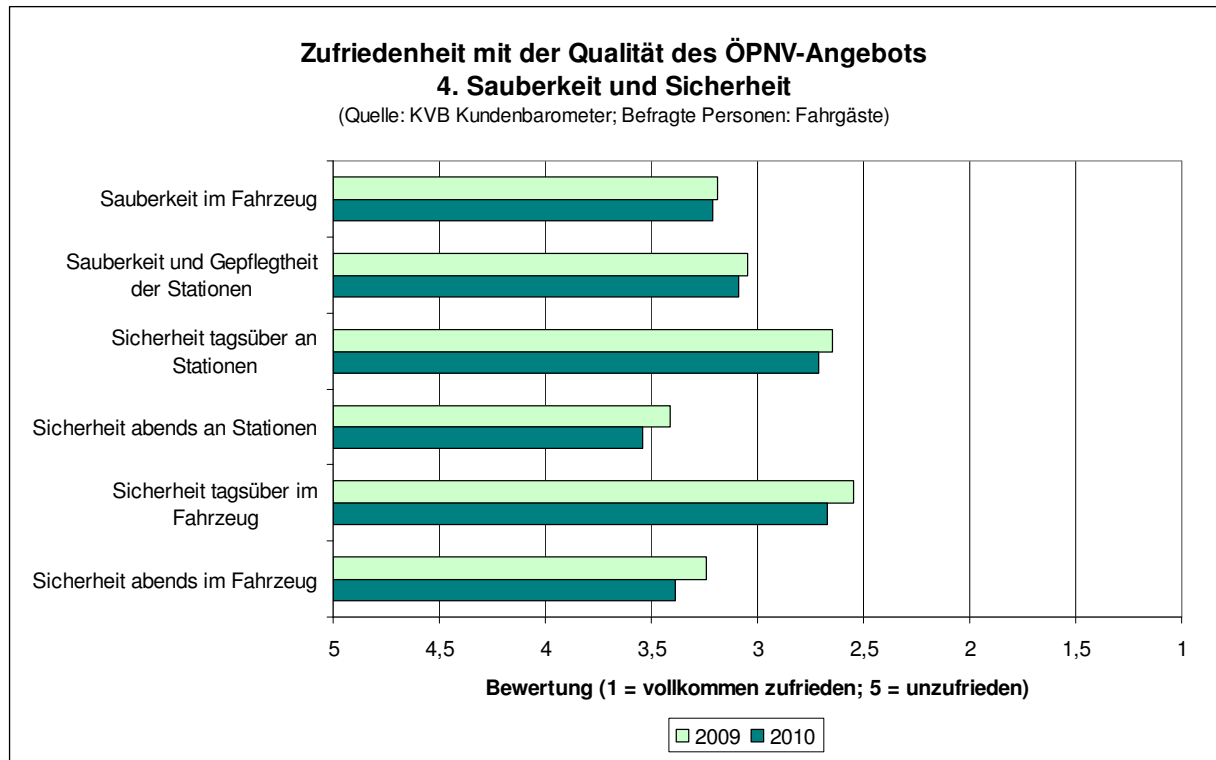
Unter Fahrgastservice sind Merkmale der Fahrplan-Information sowie die Orientierung in den Stationen zusammengefasst.



Nach Einschätzung der Befragten werden die Fahrplan-Informationen an Haltestellen und die Hinweisbeschilderung leicht überdurchschnittlich bewertet. Auch hier gilt im Vergleich mit 2009 das bereits bei den Punkten 1 und 2 Gesagte.

4. Sauberkeit und Sicherheit

Abschließend sind die Bewertungen der Qualitätsmerkmale zu Sicherheit und Sauberkeit aufgeführt. Bei der Sicherheit differenziert die KVB-Befragung nach Tageszeiten, wodurch sich deutliche Unterschiede in der Bewertung ergeben.



Während sich die Fahrgäste tagsüber an Stationen und in den Fahrzeugen durchweg sicher fühlen (Werte zwischen 2,5 und 3), sinkt das Sicherheitsgefühl abends deutlich und erreicht unterdurchschnittliche Werte (um 3,5). Dies ist ein typisches Bild im ÖPNV, dem in Köln mit der Einstellung von überwiegend im Abend- und Nachtverkehr zum Einsatz kommenden Sicherheitskräften seit Januar 2011 intensiver begegnet wird.

Obwohl bei der Befragung fast aller Einzelmerkmale durchgängig eine leichte Verschlechterung der Bewertung festzustellen ist, ergab die Frage nach der Gesamtzufriedenheit mit den Leistungen der KVB im Vergleich zum Vorjahr eine etwas bessere Bewertung.

Köln, den 2. Dezember 2011